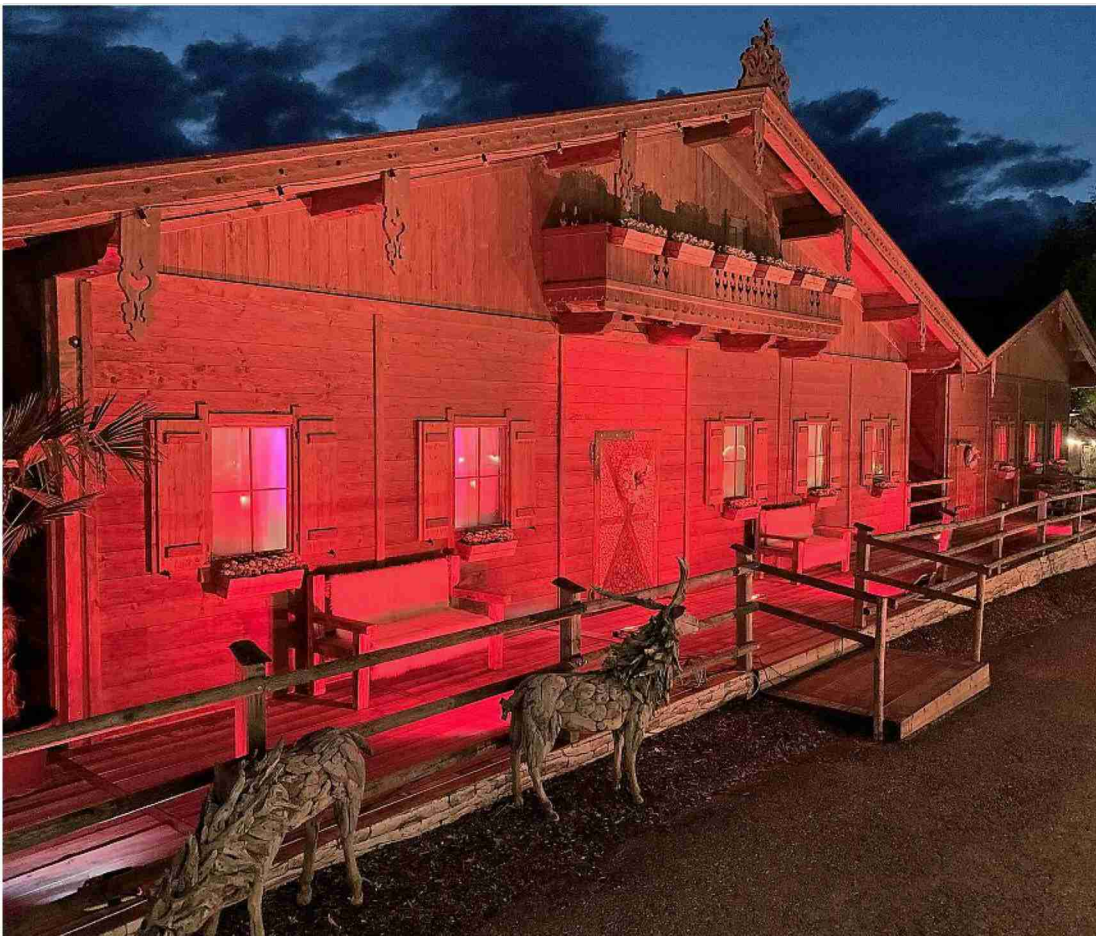




Darum leuchteten letzte Nacht auch im Unterland verschiedene Gebäude rot

Hilferuf einer Branche Veranstalter von Events, Partys und Konzerten wurden besonders hart von der Corona-Krise getroffen. Sie haben in der Nacht auf Dienstag mit «Night of Light» auf ihre Notlage aufmerksam gemacht.



Die Eventalm in Rümlang setzte wie viele andere Teilnehmer im ganzen Land ein Zeichen und zeigte sich solidarisch. Foto: PD

Manuel Navarro und
Alexander Lanner

In einer schweizweiten Aktion hat am Montagabend die Veranstaltungsbranche darauf aufmerksam gemacht, in welcher prekären Lage sie seit dem Ausbruch der Corona-Krise steckt. Durch die Absagen von Events, Messen, Konzerten, Shows, Kon-

gressen, Symposien und Sportevents seien Tausende Stellen in Gefahr, schreiben verschiedene Branchenverbände in einer gemeinsamen Mitteilung. Mit der «Night of Light» hat die Branche deshalb ein Warnsignal und einen Hilferuf abgesetzt. Mehr als

1300 Locations, Veranstaltende, Event-Agenturen, Messegesellschaften, Messebauer, Caterer, Standbetreiber, Technikdienstleister, Dekorationsfirmen, Kulturschaffende, Managements, Produktionsfirmen und Einzelunternehmungen haben sich an



dieser einmaligen Solidaritätsaktion beteiligt. In allen Landesteilen sind gestern als flammender Appell der Veranstaltungsbranche gesamthaft 1100 Objekte in rotem Licht erstrahlt.

Auch im Unterland haben verschiedene Unternehmen teilgenommen – beispielsweise die Opera AG aus Opfikon. Firmeninhaber Thomas Schärer findet für die Aktion «Night of Light» nur lobende Worte. «Für mich als alter Hase in der Branche war die Solidarität innerhalb der Branche, national und international zutiefst beeindruckend. Ebenso wie die Sorge ums Überleben für viele KMU's und Kleinbetriebe», sagt er.

In vier Stunden eineinhalb Monatsumsätze abgesagt

Bereits seit über 20 Jahren ist Schärer in der Branche tätig. Sein

Unternehmen hat sich auf Business-Events spezialisiert und organisiert beispielsweise verschiedene Generalversammlungen grösserer Firmen oder den Marketing-Tag im KKL in Luzern. Die Coronakrise hat sein Geschäft praktisch zum Erliegen gebracht. «Der Lockdown hat uns gerade zu Beginn der GV-Saison getroffen», sagt Schärer rückblickend. Als der Bundesrat am 28. Februar die «besondere Lage» ausgerufen hatte, ging es nicht lange, bis die Konsequenzen für Schärer spürbar wurden. «Innerhalb von vier Stunden wurden eineinhalb Monatsumsätze an Events abgesagt», erinnert er sich.

Während zu Beginn viele Firmen ihren Anlass erst einmal verschieben wollten, sagten die meisten ihn dann letztendlich doch ab. Die Konsequenzen für

Schärer Firma: die rund 35 Mitarbeitenden wurden auf Kurzarbeit gesetzt. «Die Kurzarbeit wurde ganz unbürokratisch bis September bewilligt.» Schlimmer als seine festen Angestellten hat es die rund 150 Freelancer getroffen, die jeweils für die Durchführung eines Anlasses notwendig sind. «Diese Menschen stehen vor dem absoluten Aus», hält er fest.

Besserung im Veranstaltungskalender ist kurzfristig nicht in Sicht. Schärer schätzt, dass vielleicht im November grössere Anlässe in normalerem Rahmen wieder durchgeführt werden könnten. Dafür müssen aber die Zahlen der Ansteckungen weiterhin tief bleiben. Ansonsten könne er und wohl auch weitere Firmen in der Eventbranche Kündigungen nicht mehr abschliessen.

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Neues Bülacher Tagblatt

Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'452
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

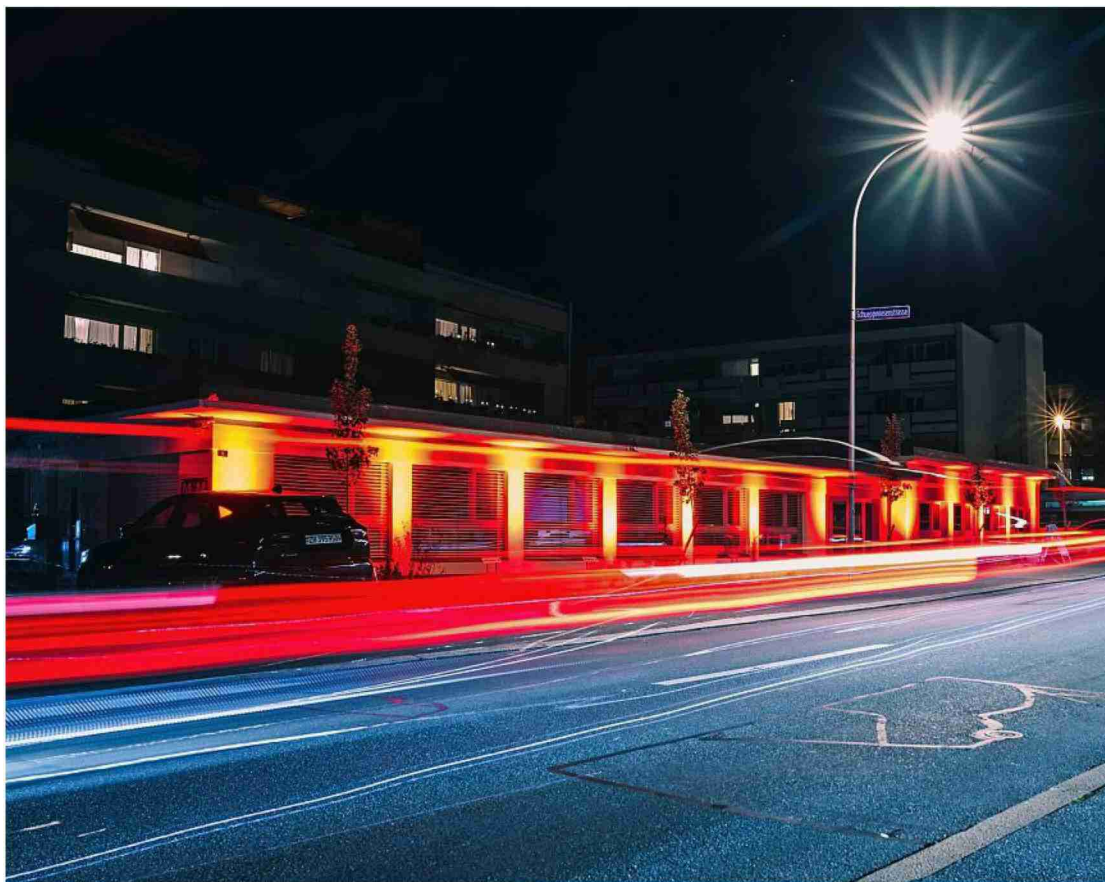


Seite: 2
Fläche: 97'294 mm²



Auftrag: 3013103
Themen-Nr.: 800.020

Referenz: 77589493
Ausschnitt Seite: 3/4



Und das Headoffice der Glatbrugger MGM Audio AG beteiligte sich ebenfalls an der schweizweiten Aktion «Night of Light». Foto: Sandro Giacon

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Neues Bülacher Tagblatt

Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'452
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

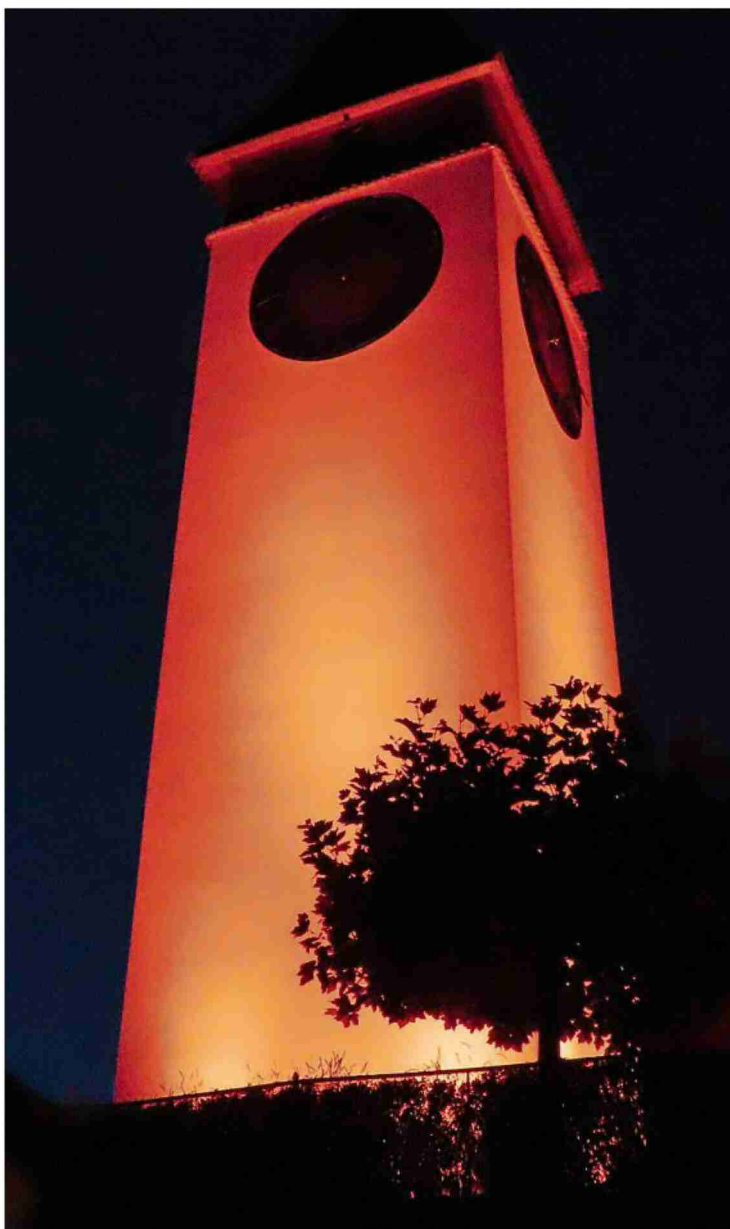


Seite: 2
Fläche: 97'294 mm²



Auftrag: 3013103
Themen-Nr.: 800.020

Referenz: 77589493
Ausschnitt Seite: 4/4



René Gnann und sein Team von der Firma Light & Sound Project färbten den Chappelleturm von Opfikon rot ein. Foto: PD



Auch das Hotel Thessoni in Regensdorf leuchtete in dieser Nacht in rotem Licht. Foto: PD